



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzender
Robert Kulzer

Privat:
Annabrunner Str. 18
81673 München
Telefon: 45 43 92 63
E-Mail: robert.kulzer@gmx.de

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 86
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift

zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 14. Stadtbezirks - Berg am Laim -
**am Dienstag, den 27.01.2015 um 19.00 Uhr, in der Mensa der Ludwig-Thoma-Real-
schule, Fehwiesenstraße 118**

Sitzungsbeginn:	19:15 Uhr
Sitzungsende:	22:30 Uhr
Vorsitz:	Herr Kulzer
Gäste:	Frau Winkler-Schlang Frau Ick-Dietl Herr Hettich Frau Stark Herr Neugart Herr Dr. Hoderlein Herr Eheberg

sowie Bürgerinnen und Bürger

Entschuldigt:	Herr Sevorgül Herr Freitag
---------------	-------------------------------

1. Allgemeines

1.1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Entschuldigungen, Tagesordnung

- Top 1.7 Spiellandschaft Stadt
- Top 2.1 Unterkunft Heinrich-Wieland-Str.
- Top 3.3.2 zurückgezogen
- Top 4.5.2 gestrichen

1.2. Protokolle

Herr Spittlbauer sen.: Top 1.6. Ergänzung dritter Absatz -

„...trägt ein E-Mail bezüglich der Verschmutzung in der Michaeliburgstr. vor.“

1.3. Ausläufe

1.4. Bürgerfragen

1.5. Berichte aus den Unterausschüssen

UA Soziales

Herr Spittlbauer sen. berichtet aus dem UA in der Malteser Tagesstätte MalTa; siehe Protokoll UA Soziales

Runder Tisch REGSAM

Frau Hruza-Mayer berichtet vom Runden Tisch, bei dem es u.a. um „Bunt kickt gut“ ging. Ziel ist der Erwerb von sozialen Kompetenzen und die Einhaltung von Regeln. Bisher war man aktiv am Bolzplatz Josephsburg, am Piusplatz und in der Gotteszeller Straße. Die Kombination Fußballspielen und Deutsch lernen soll im Rahmen eines Ferienprogramms angegangen werden. Dienstags gibt es Offenes Flüchtlingstraining und Donnerstags Sprechzeiten mit der Schulsozialarbeit Grafingerschule.

UA Stadtteilkultur, Verkehr, Gewerbe

Herr Kragler berichtet vom Treffen MVG Rad. Die Haltestellen Josephsburgstraße, Michaelibad und Kreillerstraße sowie das Baureferat sind bei der Startphase als Standorte geplant.

Herr Spittlbauer sen. bemängelt die Nichteinbindung des restlichen Stadtbezirksbereiches.

Herr Kulzer: Wenn es gut angenommen wird sind weitere Standorte nicht ausgeschlossen. Es ist noch in der Projektphase.

Herr Kragler berichtet vom Ortstermin Permoserplatz, das im nächsten UA nochmal Thema sein wird. Des weiteren traf man sich an der Kreuzung Leuchtenberggring / Ampfingstraße. Bezüglich der Fahrradabmarkierungen Richtung Leuchtenberggring werden Verbesserungen geprüft.

Am Abbieger Schlüsselbergstraße hat die Stadt eine Schließung abgelehnt, eine bauliche Veränderung dagegen könnte zumindest geprüft werden. Das könnte aber wohl erst bei einem Umbau der Ampelanlage erfolgen.

UA Bildung, Betreuung, Familien, Sport

Herr Friedrich berichtet vom UA im Förderzentrum Innsbrucker Ring;
siehe Protokoll UA Bildung

Herr Friedrich berichtet vom Termin im RBS:
Sprengeländerungswünsche bezüglich den Schulen Werksviertel und
Grafingerschule können zu gegebener Zeit an das Referat gemeldet werden.

Wegen der Realschule ist noch kein Sanierungstermin bekannt. Die Doppel-
turnhalle soll durch eine Dreifachturnhalle ersetzt werden. Die Sanierung der
Schultoiletten könnte laut Referat auch durch das der Schule zugewiesene
Budget abgewickelt werden.

Flächen zur Errichtung von Kinderbetreuungseinrichtungen können genannt
werden.
Herr Kulzer hat hier städtische Flächen im Auge.

1.6. Berichte der Beauftragten

Herr Kulzer berichtet von der Ehrungsveranstaltung der BA-Mitglieder.
Herr Kolmeder wurde für 36 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

1.7 Spiellandschaft Stadt

Frau Lennart erläutert die Spielaktionen in Zusammenarbeit mit dem Stadtju-
gendamt und dem AKA sowie der Regsam-Fachbasis. Normalerweise wurde
das Fest für die Stadtbezirke ausgeschrieben. Mit dem Weltspieltag im Mai
werden die Spielangebote eröffnet und mit dem Weltkindertag im September
abgeschlossen. Die Idee ist nun an der Festwiese St.-Veit-Straße ein Projekt
durchzuführen, nicht zuletzt auch wegen der Nachbarschaft zur Unterkunft.

Herr Spittlbauer sen. merkt an dass es sich um eine Erstaufnahmeeinrichtung
handelt, somit die Aufenthaltsdauer sich auf wenige Tage beschränkt. Zeitweise
sind auch keine Kinder in der Einrichtung vorhanden. Wenn dann muss in Zu-
sammenarbeit mit der Inneren Mission schnell reagiert werden sobald ausrei-
chend Kinder vorhanden sind. Dies macht all dies organisatorisch schwieriger.

Herr Kulzer: Dieses Jahr wäre zum 20. Juni eigentlich wieder ein Kinderfest ab-
zuhalten. Für den Fall dass gerade zuwenige Kinder vorhanden sind könnte
man diese von der Unterkunft Neumarkter Straße miteinbinden. Das Angebot
sollte angenommen werden. So beschlossen. Die Details werden gemeinsam-
besprochen.

2. Entscheidungsfälle

2.1. Unterkunft Heinrich-Wieland-Str.

Herr Kulzer: Eine entsprechende Vorlage zur Behandlung in der Vollversammlung des Stadtrates am 28.01.2015 zur Einrichtung einer GU ab Ende 2015 für vier Jahre wurde kurzfristig an den BA gesendet.

Das Gespräch mit den Stadtwerken im Sommer ergab die Nutzungsabsicht Einzelhandel mit Büro, Praxen und evtl. Wohnen, was allerdings eine gewisse Vorlaufzeit erforderlich machen würde, die zur Zwischennutzung als GU genutzt werden könnte. So war es Ende 2014 besprochen worden. Jetzt sei von sehr viel längeren Laufzeiten die Rede. Insgesamt stellt sich damit eine Verzögerung von vier bis fünf Jahren zur Umsetzung dar. Dies sei vor Ort nur schwer vermittelbar.

Herr Spittlbauer sen.: Seit der Schließung des Discounters in der Haldensee-Siedlung gibt es in diesem Bereich eine unzureichende Nahversorgung. Noch schwerwiegender liegt der Beschluss dass die Busanfahrten für die Griechische Schule über diese Stelle angedacht waren. Wenn nun dort eine GU stehen soll wird ein Konflikt gesehen diese Busanfahrten abzuwickeln. Hier würde ein geltender Beschluss nicht eingehalten werden.

Herr Kulzer hält die Busanfahrten weiterhin für möglich. Wenn gebaut würde, müsste man das Thema ebenfalls lösen. Die langfristige Planung für das Areal wird jedoch priorisiert.

Herr Ewald: Aus einer kurzfristigen Nutzungsänderung wird hiermit eine langfristige. Ebenfalls zu bemängeln ist die Informationspolitik. Der Hinweis dass der Standort nicht befürwortet wird, sollte ergehen.

Herr Kulzer wird den Standpunkt des BA im Rathaus vortragen, notfalls wird kurzfristig Rederecht in der Sitzung beantragt.

3. Anhörungen / Stellungnahmen / Anträge

3.1. Bereich Planung, Bau, Wohnen, Umwelt

3.1.1. Planungsangelegenheiten / Bauvorhaben

3.1.1.1. Berg-am-Laim-Str. 128 - 142 - Erweiterung einer Grundschule um 4 Züge, Doppelsporthalle, Mensa und Räumlichkeiten für eine ganztägige Betreuung

Herr Kulzer erläutert: Es handelt sich um den Aus- und Neubau der Grundschule an der Berg-am-Laim Straße. Neubau eines „Lernhauses“ E + 3 Stockwerke mit Mensa im Erdgeschoss, dazu Neubau einer Turnhalle, und Neubau Tiefgarage für Lehrkräfte

Herr Dr. Hoderlein: Die Schülerzahlen steigen, der Ausbau der Berg-am-Laim-Schule ist ebenso erforderlich wie eine dritte Grundschule. In wenigen Jahren werden 32 Klassen erreicht sein. Weitere Verzögerungen führen dazu dass eine Versorgung nicht mehr gewährleistet werden kann. Eine weitere Diskussion ob die Prognosedaten korrekt sind könnten eher unnötige weitere Verzögerung mit sich bringen. Des weiteren wird appelliert, die

langwährende Standortdiskussion für eine dritte Grundschule zu einem Abschluss zu bringen und ein Ergebnis zu präsentieren.

Frau Dr. Kolb fragt zu den Anbauplänen und der nahen Situierung der Tiefgaranzufahrt zum Haupteingang.

Herr Dr. Hoderlein weist darauf hin dass der Haupteingang im Zuge der Umbaumaßnahmen zum Stichweg hin verlegt werden soll. Die Busanfahrten werden zunehmen, da auch der Anteil behinderter Schüler zunehmen wird. Ein zweiter Eingang dagegen ist undenkbar. Dass immer jemand an der TG-Einfahrt vorbei muss, lässt sich nicht vermeiden.

Frau von Chossy und Herr Bötzwow weisen darauf hin, dass die Mehrheit der Lehrer vor den Schülern eintrifft, weshalb die Tiefgaragenproblematik nicht so gravierend sei.

Herr Friedrich weist darauf hin, dass die Standortdiskussion für eine dritte Grundschule auch an den Grundstückseigentümern liegt sowie an den komplizierten Verhandlungen mit Erbpachtregelungen.

Herr Kulzer: Man kann nach derzeitigem Stand von einem baldigen Vertragsabschluss mit der Kirchenstiftung ausgehen, und dann die Planung an der St.-Veit-Straße forcieren.

Die jetzt zu bauenden Räume können in der Berg-am-Laim-Schule dann als Fachräume genutzt werden, sobald einige Züge in die neu zu bauende Schule abgewandert sind.

Zustimmung einstimmig

3.1.1.2. Grafinger Str. 96 - Neubau Pilotprojekt Azubi-Wohnen und geförderter Wohnungsbau mit integrierter Kinderkrippe, Gewerbe und Tiefgarage

Herr Wilxmann berichtet vom Unterausschuss, der grundsätzlich zustimmt::

Art und Ausmaß des Bauvorhabens sind dem BA bereits hinlänglich bekannt: Neubau von Wohn- und Geschäftsgebäuden, darunter

- ca. 120 Appartements für Azubi-Wohnen
- 20 WE geförderter Wohnungsbau (KomPro/B)
- Einzelhandel
- KiTa mit 6 Gruppen
- Tiefgarage

Diskussionsbedarf besteht noch bei folgenden Punkten:

- Bäume: Der ortsbildprägende Baumbestand muss aufgrund der dichten Randbebauung des Grundstücks nahezu komplett gefällt werden. Hier schlägt der UA vor, in Berg am Laim nach geeigneten Standorten für eine adäquate Ersatzpflanzung zu suchen.
- Planung des LKW-Lieferverkehrs: hier ist sicherzustellen, dass An- und Abfahrten des Lieferverkehrs über den Innsbrucker Ring geführt werden, bzw. keine LKW über die Grafinger Straße nach links ins Wohngebiet abfahren.

Zu den Baumfällungen trägt Frau Schulz ihre Stellungnahme vor:

„Für den Neubau werden insg. 82 Bäume zur Fällung beantragt. Eine Umpflanzung und 26 Ersatzpflanzungen will die GEWOFAG umsetzen. Wenn das Projekt wie im Plan vorgesehen realisiert wird, sind die 82 Bäume nicht zu erhalten.

=> Der BA stimmt den Fällungen zu, fordert aber eine Ersatzpflanzung 1:1, d.h. Die Pflanzung weiterer 56 Ersatzbäume auf Berg am Laimer Gebiet. Sollte das in GEWOFAG-eigenen Wohnanlagen nicht möglich sein, wäre eine Kooperation bzw. Absprache mit dem Baureferat- Gartenbau der LH München erstrebenswert, um weitere Ersatzpflanzungen im öffentlichen Raum zu realisieren.“

Frau Dr. Kolb hält Ersatzpflanzungen 1 : 1 für zu streng, gerade da es sich hier ja auch um ein soziales Projekt handelt.

Herr Friedrich hält wenig davon Soziales mit Umweltthemen zu vermengen.

Herr Kulzer: Im Bereich der Gewofag-Flächen sind in den vergangenen Jahren sehr viele Bäume verloren gegangen, weshalb hier diese Forderung angemessen ist.

Zustimmung gegen eine Stimme

Frau Schulz nahm an der Abstimmung nicht teil.

3.1.1.3. Erschließung Baumkirchen Mitte: Herstellung der Hermann-Weinhauser-Straße als Erschließungsstraße sowie Umbau des Knotens Baumkirchner Straße / Truderinger Straße

Herr Wilxmann: Der UA empfiehlt nach Einsichtnahme der Pläne zur neu zu errichtenden Erschließungsstraße des Neubaugebietes grundsätzlich Zustimmung.

Die Kreuzung Baumkirchner / Truderinger / Hermann-Weinhauser-Straße ist als Vollkreuzung mit Ampel und jeweils Geradeaus- und Linksabbieger-Spur geplant.

Der UA fordert, bei der Realisierung der Straße geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die eine Etablierung der Hermann-Weinhauser-Straße als Durchgangsstraße zur Neumarkter Straße verhindern.

Herr Kulzer: Ziel ist dass die neue Straße nicht als Schleichweg dienen soll, laut Planungsreferat wird die Straße jedoch ordnungsgemäß erstellt, ist in ihrer Ausführung jedoch relativ schmal, zumindest zu schmal für eine Linienbusdurchführung. Der BA sollte die Ausweisung als Tempo-30-Route fordern.

Zustimmung einstimmig

3.1.2. Wohnen

3.1.3. Umwelt

3.2. Bereich Stadtteilkultur, Verkehr und Gewerbe

- 3.2.1. Wiedereinführung der Busverbindung Berg am Laim - Michaelibad
Neuvernetzung der Buslinien in Berg am Laim für Angebotsverbesserung
nutzen - BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00365

Herr Kragler: Dies ist bereits bestehende Beschlusslage des BA, da aber aktuell die Buslinien an der Unterführung Berg am Laim verändert werden, ist jetzt ein guter Zeitpunkt diesen Wunsch erneut vorzutragen.

Zustimmung einstimmig

- 3.2.2. Austausch von Lichtzeichenanlagen am Permoserplatz

Herr Kragler: Der UA empfiehlt Zustimmung, fordert aber, die Wartezeiten für Fußgänger prüfen zu lassen.

Herr Ewald und Herr Sevengül bereiten aktuell einen Antrag zur verbesserten Radwegführung in diesem Bereich vor.

Herr Kulzer: Unabhängig davon sei die Schaffung einer Querungsmöglichkeit für Radfahrer in Süd-Nord-Richtung notwendig und soll damit gefordert werden.

Zustimmung einstimmig

- 3.2.3. Errichtung von Freischankflächen entlang des Hachinger Bachs
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00366

Herr Zajonz erläutert die Intention seines Antrags.

Herr Kragler: Es gibt Bedenken, ob diese Forderung die Planungen für den Hachinger Bach aufhalten könnten. Daher wird die Formulierung abgeschwächt. Der UA empfiehlt Zustimmung in veränderter Form.

Neuer erster Satz: Der Bezirksausschuss Berg am Laim fordert das Baureferat auf, zu prüfen inwieweit Freischankflächen in die weiteren Planungen für die Freilegung des Hachinger Bachs zu integrieren sind.

Herr Spittlbauer sen.: Die Versorgung der Freischankfläche muss gewährleistet werden was man in der Grünfläche gering halten kann wenn die Situierung in der Nähe der Hachinger-Bach-Straße erfolgen würde.

Herr Zajonz stellt sich verschiedene Formen vor und wollte sich nicht auf einen explizierten Standort festlegen.

Herr Kulzer würde ungern im Vorfeld schon Standorteinschränkungen vornehmen.

Herr Bötzwow weist auf den längeren Verlauf des offenzulegenden Baches hin, z.B. im Bereich der Josephsburgstraße.

Frau Schulz ist nicht für weitere Versiegelung im Bereich des Michaeliangers. Eine Freischankfläche ist wenn dann in U-Bahn-Nähe denkbar.

Herr Kragler plädiert dafür erstmal Prüfungen vornehmen zu lassen.

Herr Kulzer lässt den weitergehenden Prüfantrag abstimmen.

Zustimmung gegen eine Stimme

3.2.4. Evaluierung der Sondernutzungsrichtlinien - Anhörung des KVR

Herr Kragler: Der UA empfiehlt, keine Antwort zu geben, da das Thema für Berg am Laim bisher keine Relevanz gezeigt hat.

Zustimmung einstimmig

3.2.5. Erläuterungsschilder zur Erinnerung an NS-Verfolgte und Widerstandskämpfer – Anne-Frank-Anger

Herr Kragler: Der UA empfiehlt 5 doppelseitige Schilder anbringen zu lassen. Im letzten Satz des Textes soll „gestorben“ durch „ermordet“ ersetzt werden.

Herr Wilxmann hält den Begriff Mord historisch und juristisch korrekt, unerheblich dessen wie genau jemand in einem Konzentrationslager ums Leben kam.

Herr Kulzer und Herr Kragler prüfen, ob die weiteren Straßen (Else-Rosenfeld Straße, Jella Lepman Straße und Rahel Strauß Weg) ebenfalls mit Erinnerungstafeln versehen werden.

Zustimmung einstimmig

3.2.6. Piusplatz - Wöchentlich wechselnde Sport-, Spiel- und Kreativangebote im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendsozialarbeit des AKA e.V. an Donnerstagen von April bis einschließlich Oktober 2015

Herr Kragler: Der UA empfiehlt Zustimmung

Zustimmung einstimmig

3.2.7. Piusplatz - Spielewochen des AKA e.V. im Juni 2015

Herr Kragler: Der UA empfiehlt Zustimmung

Zustimmung einstimmig

3.3. Bereich Bildung, Betreuung, Familien und Sport

3.3.1. Ausbau des Internets am Michaeligymnasium - BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00368

Herr Friedrich: Der UA empfiehlt Zustimmung. Ergänzt werden soll, dass auf M-net zugegangen werden soll.

Zustimmung einstimmig

3.3.2. Austausch des Hallenbodens in den alten Turnhallen im Michaeligymnasium BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00369

Antrag zurückgezogen

3.3.3. Schulentwicklungsplanung Grundschulen 2030 - Datengrundlage überprüfen

BA-Initiative Nr. 14-20 / I 00367

Herr Ewald: Der Antrag hat einen wahren Kern. Die Angabe der Klassenraumkapazitäten ist verzerrt dargestellt, weshalb eine Prüfung des Planes schon Sinn macht.

Herr Friedrich weist darauf hin dass der Antrag im UA bei einer Enthaltung abgelehnt wurde.

Herr Bötzwow: Seit November war der Termin beim Schulreferat bekannt, somit ist die Entstehung dieses Antrags nicht nachvollziehbar. Die Überschrift des Antrags arbeitet ebenfalls gegen die Zusammenarbeit mit dem Referat einen Tag nach dem konstruktiven Ablauf des Termins im Referat.

Frau Brichzin pflichtet dem bei und hält den Ton des Antrags für unangebracht.

Herr Kragler: Weiterer Schriftwechsel verzögert lediglich den Prozess. Die Abmachung Anträge vorab untereinander zuzumailen wird ebenfalls nicht mehr konsequent verfolgt.

Herr Kulzer: Man ist in den Gesprächen schon weiter als der Inhalt des Antrags. Weder in der Formulierung noch in der Sache hilft der Antrag weiter sondern setzt die Zusammenarbeit aufs Spiel.

Herr Ewald: Bei der inhaltlichen Forderung sollte man bleiben - auch aufgrund der Schilderungen von Herrn Dr. Hoderlein zu Anfang der Sitzung. Die Formulierungen können sehr wohl noch geändert werden.

Herr Spittlbauer jun.: Verbesserte Prognosequalitäten wären wünschenswert gewesen. Der Antrag wie vorgelegt soll zur jetzigen Zeit nicht gestellt werden aber nicht endgültig aufgegeben werden, wenn auch in anderer Formulierung.

Frau Buckenauer empfiehlt zur späterem Zeitpunkt eine entschärfte Formulierung.

Antrag zurückgezogen

Herr Kulzer weist darauf hin dass viele Themen auch auf kürzerem Weg geklärt werden können als in der formalen Antragstellung.

3.4. Bereich Soziales und Integration

3.4.1. München lebt interkulturelle Vielfalt - Ein Angebot für Bezirksausschüsse

Herr Spittlbauer sen.: Eine Beteiligung über die BA-Sitzungen ist ausreichend. Der Stadtbezirk ist diesbezüglich gut organisiert.

Herr Kulzer: In der Praxis sieht es in Bezug auf den Anteil der Migranten im Stadtteil, die den BA wahrnehmen und nutzen, anders aus.

Herr Kragler: Von den Eigenschaften des Stadtbezirks her wäre Berg am Laim geeignet, somit könnte eine Bewerbung nicht schaden.

10 : 8 Stimmen für Bewerbung**3.5. Bereich Budget / Organisation****3.5.1. Zuschussantrag Elternbeirat des Michaeligymnasiums - Einführung eines Informationsportals**

Herr Wullinger erläutert den Sachverhalt:

Der Elternbeirat des Michaeli-Gymnasiums beantragt einen Zuschuss in Höhe von 3570,00 € für die Anschaffung der Software „Infoportal“.

- Das Programm dient vor allem der Vereinfachung der Notenverwaltung (bisher manuell), bietet aber Vorteile für ganze Schule.
- Eine Zentrale Anschaffung wurde seitens der LHM seit vier Jahren versprochen; den Schulen eine Anschaffung aber bis vor kurzem untersagt
- Die Stadt verfügt über eigene Software, die ist aber veraltet und wenig sinnvoll.
- Die Kosten enthalten Anschaffung, Schulung, Einrichtung – laufende Kosten übernimmt Schule.
- Der Elternbeirat kann das Programm auch selbst kaufen, könnte dann aber andere Projekte vorerst nicht mehr finanzieren.

Im UA wurde diskutiert:

- Frage nach Zuständigkeit des BAs – Schaffung eines Präzedenzfalls?
- Anschaffung des Programms scheint insgesamt sehr sinnvoll.
- Eine Überschreitung der Selbstbegrenzung des BAs wird kritisch gesehen.
- Weiteres Vorgehen war im Gespräch im RBS am 26.01. besprochen worden. Das RBS wird das Thema prüfen und dem BA dazu berichten.

Herr Wullinger bittet deshalb um Vertagung des Antrags.

Vertagt

3.6. Baumschutz**3.6.1. Hansjakobstr. 124**

Zur Fällung beantragt sind zwei Birken (Stammumfänge beide 1,40 m) im straßenseitigen Garten eines kleinen Einfamilienhauses. Die Bäume wurden vor ca. 11 Jahren verbotenerweise gekappt, „weil sie so viel Dreck machten“. Als Folge der Kappungen entstanden auf ca. 5 m Höhe umfangreiche Morschungen mit Ständerästen. Die Bäume sind nicht mehr erhaltenswert.

=> Der BA stimmt den Fällungen zu, mit zwei Ersatzpflanzungen.

3.6.2. Grafinger Str. 6

Für den Bau der sog. Planstrasse 2 im Werksviertel wird die Fällung mehrerer Bäume beantragt. Die genaue Anzahl erschließt sich leider lt. Plan nicht (6- 9 Bäume).

=> Der BA stimmt der Fällung zu, mit Ersatz 1:1.

4. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

4.1. Bereich Planung, Bau, Wohnen, Umwelt

4.1.1. Planungsangelegenheiten / Bauvorhaben

4.1.1.1. Unterrichtung über Bauvorhaben im Stadtbezirk

4.1.2. Wohnen

4.1.2.1. Mietkosten senken und Klima schonen durch PV-Eigenverbrauchsanlagen - Städtische Wohnungsbaugesellschaften prüfen Potentiale und Realisierungsmöglichkeiten für PV-Eigenverbrauch ihrer Mieter - Vorlagen- Nr. V 01341

4.1.3. Umweltangelegenheiten

4.2. Bereich Stadtteilkultur, Verkehr und Gewerbe

4.2.1. Linksabbiegemöglichkeit in die Echardinger Straße schaffen - Antwortschreiben zu BA-Antrag Nr. 14-20 / B 00457

4.2.2. Straßenausbaubeitragssatzung abschaffen - Vorlagen-Nr. 14-20 / V 02040

4.2.3. Straßenbenennung im 14. Stadtbezirk - Hermann-Weinhauser-Straße

4.2.4. Pächterwechsel im 14. Stadtbezirk
- Rosenheimer Str. 145h - "MWM" (Umfirmierung)
- Grafinger Str. 6 - "Q-Club"

4.3. Bereich Bildung, Betreuung, Familien und Sport

4.3.1. Ausweisung einer Volleyball-Spielfläche in Berg am Laim
Antwortschreiben zu BA-Antrag Nr. 14-20 / B 00529

4.3.2. Fortschreibung des jährlichen Spielflächenversorgungsplanes - Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 01945

4.3.3. Infrastrukturprogramm Sport in München - Rückblick 2014 und Ausblick 2015
Vorlagen-Nr. 14-20 / V 01789

Herr Spitzbauer sen. fragt ob die Anlage des SV Schwarz-Weiß in das Infrastrukturprogramm mitaufgenommen werden kann.

Herr Kulzer sagt zu, hier Klärung herbeizuführen.

4.3.4. Arbeitsgruppe Ausbauoffensive - Kindertageseinrichtungen - 5 Jahre AG Ausbauoffensive - Kindertageseinrichtungen 2009 - 2014 - eine Leistungsbilanz
Vorlagen-Nr. 14-20 / V 01695

4.4. Bereich Soziales und Integration

4.5. Bereich Budget / Organisation

4.5.1. Sachberichte:
- Alzheimer-Gesellschaft München
- AKA e.V.

4.5.2. Verwendungsnachweise:
- AKA e.V.
- Elternbeirat Grafingerschule
- Theater Kunstdünger

4.6. Baumschutz

4.6.1. Unterrichtung über Beseitigungen von Gefahrenbäumen

5. Termine, Ankündigungen, Sonstiges, Verschiedenes

5.1. Termine der UA - Sitzungen

5.1.1 UA Planung, Bau, Wohnen, Umwelt – 23.02. - 18:00 Uhr Baureferat R. 2.501
5.1.2 UA Stadtteilkultur, Verkehr und Gewerbe – 16.02. Baureferat Raum 2.501
5.1.3 UA Bildung, Betreuung, Familien und Sport – 09.02. - 19:00 Uhr AKA
5.1.4 UA Soziales und Integration – 09.02. - 19:00 Uhr AKA mit dem UA Bildung
5.1.5 UA Budget / Organisation – 16.02. Baureferat Raum 2.501

5.2. Ankündigungen

- 05.03. Termin Kommunalreferat
- 05.02. Josephsburgstraße Schulwege Container

5.3. Sonstiges/Verschiedenes



Robert Kulzer
Vorsitzender des BA 14
– Berg am Laim –

D-II-BA
Protokoll